

Putzfrau staubt Schmuck für 156 000 Franken ab

LUZERN. Perlen und Rubine: Eine Putzfrau hat laut Anklage Schmuck im Wert von rund 156 000 Franken gestohlen.

Im Kanton Luzern ist eine Putzfrau wegen mehrfachen Diebstahls zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 20 Monaten verurteilt worden. Laut Anklage hat die Angestellte einer Reinigungsfirma bei Kundinnen Schmuck wie Perlen und Rubine im Wert von total 156 000 Franken gestohlen. Die

Diebstähle hat sie zwischen August 2011 und März 2012 begangen. Betroffen waren fünf Kundinnen der Reinigungsfirma. Das gestern veröffentlichte Urteil des Luzerner Kriminalgerichts ist noch nicht rechts-

Einbrecher von Gericht verurteilt

LUZERN. Das Kriminalgericht hat einen 46-jährigen Mann zu einer Freiheitsstrafe von 30 Monaten verurteilt. Der Mann hatte zwischen 2007 und 2012 in mehreren Kantonen über 40 Einbrüche begangen und dabei Geld, Schmuck und wei-

kräftig. Die beschuldigte 50-jährige Putzfrau, die im Kanton Obwalden lebt, hat die Vorwürfe bestritten.

Lilian Kellenberger weiss, wie man sich gegen klauende Putzfrauen schützen kann. Sie

tere Gegenstände im Betrag von rund 180 000 Franken gestohlen. Dadurch hatte er sich des gewerbmässigen Diebstahls schuldig gemacht. Auch wegen Sachbeschädigung und weiterer Vergehen wurde er verurteilt. GWA

ist Geschäftsführerin der Raumpflege-Agentur Putzfrau.ch. Obwohl die Agentur mit rund 1700 Putzkräften in allen Kantonen bis auf das Tessin tätig sei, seien Diebstähle bei ihr ganz selten. «Unsere Raumpflegerinnen sind auf diese Arbeit angewiesen», sagt Kellenberger, «für so einen Unsinn würden sie diesen Job nicht riskieren. Auch checken wir bei jeder Putzfrau den Leumund.» Kellenberger macht die Erfahrung, dass Putzfrauen oft zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt werden. Wer auf



Das Kriminalgericht Luzern. 20M

Nummer sicher gehen will, kann Putzkräfte mit Kameras überwachen. Privathaushalte dürfen das in der Schweiz. «Das muss der Kunde der Putzfrau auch nicht mitteilen», sagt Kellenberger. BUS/SDA